

Die Beliebtheit steigern

Weinviertler Wild | Manfred Schulz ist wieder Obmann der GenussRegion für das Wildbret. Mit dem Verein soll das heimische Wild besser vermarktet werden. Sorgen bereitet das Niederwild.

Von Michael Pfabigan

WEINVIERTEL | Landtagsabgeordneter Manfred Schulz wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereines „Genuss Region Weinviertler Wild“ erneut zum Obmann gewählt. Als sein Stellvertreter fungiert der Bezirksjägermeister von Mistelbach, Gottfried Klinghofer. Alle Weinviertler Bezirke sind im Vorstand vertreten, um eine möglichst breite Akzeptanz zu erreichen. Neben den Jagdbezirken stellen auch Wild-Verarbeiter bzw. -Vermarkter sowie Gastronomen Vertreter im neuen Vorstand.

Die Mitgliederversammlung beim Jägerwirt in Großrußbach kann getrost als neuer Startschuss für die GenussRegion betrachtet werden. Nach einiger Zeit mit weniger Aktivitäten möchte man jetzt wieder einen Schulterschluss aller Akteure, um die Bekanntheit des Weinviertler Wildes zu steigern.

Die Qualitäts- und Herkunftskontrolle wird professionalisiert und durch die GenussRegion soll vor allem die Vermarktung



Überregional aufgestellt präsentierte sich der Verein „Genuss Region Weinviertler Wild“: Bezirksjägermeister Gottfried Klinghofer, Bauernkammer-Chef Hermann Stich, Obmann Manfred Schulz, Peter Paulsen von der vetmed Uni Wien, GenussRegions-Koordinator Michael Staribacher, Günter Trimmel, GenussRegions-Wirt Großrußbach Hubert Schwarz.
Foto: AgrarPlus

der Wildprodukte angekurbelt werden. Große Sorgen bereitet allerdings der massive Rückgang der Niederwild-Population. Diese Thematik steht aber ohnehin schon seit Jahren im Fokus der Jägerschaft, die nach Lösungsansätzen sucht. Die GenussRegion kann dazu nur Bewusstsein schaffen.

Peter Paulsen, Professor der vetmed Uni in Wien präsentierte in seinem Vortrag die rechtlichen Rahmenbedingungen bei

der Wildbretvermarktung und ging auf viele praktische Fragen ein. Wie wichtig generell das Etikett als GenussRegion ist, betonten Rudolf Schmid von der Spezifischerei Schmid in Ladenaufdorf oder die Genusswirte Neunläuf (Hobersdorf/Wilfersdorf) und der Jägerwirt (Großrußbach).

Mit diesem speziellen Herkunftsschutz und der hohen Produktqualität punkten sie bei ihren Kunden.

Im Detail

- **Weinviertler Wild** ist eine der GenussRegionen des Landes NÖ. Sie widmet sich der professionellen Vermarktung von Wildfleisch und Wildbret als hochwertiges Nahrungsmittel.
- Ihren **Schwerpunkt** hat die GenussRegion im östlichen Weinviertel und hier nicht nur beim Hasen, sondern auch bei Reh- und Schwarzwild.



Pernkopf und Mikl-Leitner mit Emile Wijne vom Staitzer Konfektanbieter Zart-Pralinen. Fotos: Gerald Lechner

Genuss aus dem Weinviertel

BEZIRK | Heimische Kulinarik und Osterbräuche standen im Mittelpunkt des dritten „So schmeckt NÖ“ Oster-Erlebnismarktes im Palais NÖ in der Wiener Herrengasse. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Stellvertreter Stephan Pernkopf und PULS4 Koch Oliver Hoffinger unterhielten bei der Eröffnung mit ihren Kochkünsten und Geschichten zum Osterfest.

Über 60 Genuss- und Kunsthandwerks-AusstellerInnen luden zum Kosten, Staunen und Mitnehmen ein. Aus dem Bezirk Mistelbach waren die Betriebe Venatio und ZART-Pralinen mit dabei.



Wildspezialitäten: Johanna Mikl-Leitner und Stephan Pernkopf mit dem Betrieb Pellendorfer Wildveredler Venatio, Albert und Elena Huber.